



Nach dem Rücktritt von Marie Madeleine Minder freut sich die Fraktion auf Christoph Fäs und wünscht ihm für seine neue Aufgabe alles Gute!

Die drei traktandierten Vorstösse zur Abschaltung der Kandelaber zeigen, wie unterschiedlich die Dunkelheit wahrgenommen wird. Was für die Tiere ein Gewinn ist, beeinträchtigt das Sicherheitsgefühl derer, die spätnachts noch unterwegs sind. Eine Optimierung der Abschaltungszeit und der Verzicht aufs Lichterlöschen in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag erscheint der Fraktion als guter Kompromiss.

Die Finanzen bleiben ein Sorgenkind der Gemeinde. Die Kürzungsanträge der Finanzkommission zeigen, dass im Budget nicht mehr viel Luft für Einsparungen besteht. Zurückgreifen könnte man allenfalls auf populistische Massnahmen, wie das Kürzen von Gehältern, deren Wirksamkeit aufgrund der zu erwartenden höheren Personalfuktuation um den Verlust von viel Knowhow letztendlich teurer würde. Die Fraktion ist für solche politischen Manöver nicht zu haben. Spannend ist, dass die Finanzkommission die «Zeichen der Zeit» erkannt hat und eine Steuererhöhung auf 98 % vorschlägt, was noch beim Runden Tisch von den bürgerlichen Parteien klar zurückgewiesen wurde. Die drei Steuerprozent würden nur dem Ausgleich der steigenden Kosten bei der sozialen Wohlfahrt und der Gesundheit dienen, die von der Gemeinde nicht beeinflusst werden können. Sorge macht der Fraktion EVP/Forum 5430, dass der Sanierungsbedarf der Gebäude nach wie vor hoch ist, aber auch mit Steuererhöhung das Geld fehlen würde, um die den in den letzten Jahrzehnten angestauten Bedarf beim Unterhalt tatsächlich anzupacken.